

53. Münchner Frühlingsfest auf der Theresienwiese

Die Frühlingswiesn der Münchner Schausteller
Großes Familienfest, tolle Fahrgeschäfte, attraktiven Rahmenprogramm

Von Norbert Lange

Zweiter Bürgermeister und Schirmherr des Münchner Frühlingsfestes Josef Schmid schreibt in seinem Grußwort: „Das Frühlingsfest auf der Theresienwiese ist eine richtige Münchner Tradition. Obwohl ich eigentlich Chef der Wiesn bin, muss ich gestehen. Die kleine Frühlings Wiesn ist mir gleichermaßen ans Herz gewachsen. Denn es ist ein Fest für die ganze Familie, es hat den typischen Münchner Charme und es überzeugt durch seine ganz eigene Note.“

Das Münchner Frühlingsfest auf der Theresienwiese fand heuer vom 21. April bis 7. Mai zum 53. Mal statt. Das erste Frühlingsfest auf dem Oktoberfestgelände gab es 1965. Natürlich ist dieses Fest nicht die berühmte Wiesn, doch hat es sich als fester Termin im Münchner Festkalender etabliert. Es eröffnet alljährlich offiziell die Münchner Volksfestsaison. Am Eröffnungsfreitag trafen sich die zahlreichen Ehrengäste und Festbesucher vor der alten Kongresshalle auf der Theresienhöhe. Der Schaustellerfestwagen, die Brauereigespanne und die Festzeltkapellen stellten sich hier für den Festzug zur Theresienwiese auf. Für die Festbesucher gab es Freibier im aktuellen Frühlingsfestkrug. Anschließend zog der Festzug zum Frühlingsfesthaupteingang. Ein Standkonzert der Festzeltkapel-



Taufe beim Schaustellergottesdienst, links: Sascha und Vera Kaiser (Eltern), Taufpaten, Taufkind Sascha Gino Kaiser und Pater Paul. (Fotostudio Liebhardt)

len und die obligatorischen Eröffnungsböllerschüsse gehörten zum weiteren Programm. Anschließend fand in der Festhalle Bayernland die Eröffnungsveranstaltung statt. Bürgermeister und Schirmherr Josef Schmid zapfte hier das erste Fass Festbier an und eröffnete zusammen mit den Münchner Schaustellervorständen Manfred Zehle und Edmund Radlinger offiziell das 53. Münchner Frühlingsfest. „Meine Frau, meine Kinder und ich lieben das Frühlingsfest. Es ist ein Fest für die ganze Familie und hat Charme und Individualität.“, so Bürgermeister Schmid.

Um 16 Uhr begann der Festbetrieb. Die Veranstaltungsgesellschaft der Münchner Schausteller, kurz VMS, hatte für das Frühlingsfest wieder ein vielfältiges Rahmenprogramm vorbereitet. Am Samstag, dem 22. April strömten in aller früh schon tausende Besucher zu wahrscheinlich Bayerns größtem Flohmarkt auf die Theresienwiese. Beide Festzelte, der Biergarten und alle Food Betriebe konnten bereits ab 7 Uhr öffnen. Das mittlerweile seit vielen Jahren am ersten Sonntag stattfindende Oldtimertreffen hat sich zu einem herausragenden Highlight entwickelt. Waren es am Anfang noch 200 bis 300 Fahrzeuge, so waren es heuer zum 14. Mal annähernd 2000 Fahrzeuge aus München und dem Umland. Beim Corso säumten schon viele Besucher die Feststraßen. Zum sechsten Mal fand heuer das Treffen des bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes im Festzelt Hippodrom auf dem Frühlingsfest statt. Zum „Gastro Frühling 2017“ kamen auch wieder viele Ehrengäste aus Wirtschaft und Politik. Unter anderem auch die bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf.

Am Donnerstag, 27. April fand der traditionelle Schaustellerfestgottesdienst zum Auftakt der Reisesaison

2017 statt. Während der heiligen Messe wurde der Schaustellersohn Sascha Gino Kaiser feierlich getauft. Die Eltern Sascha und Verena Kaiser betreiben die Wasserbahn „Rio Rapiidos“ auf dem Frühlingsfest. Schaustellersohn Lenox Zettl erhielt die Heilige Kommunion. Seine Eltern Angie und Goran betreiben auf dem Frühlingsfest den Burger-Imbiss „Angie“'s Hamburger XXL“. Schaustellerseelsorger Dr. Pater Paul Schäfersküpper zelebrierte diesen feierlichen Gottesdienst. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Männergesangverein „Concordia Neuhausen“

Am zweiten Freitag fand das erste Brillantfeuerwerk statt. Die Münchner Feuerwerker „Himmelschreiber“ präsentierten die absolut neuesten pyrotechnischen Highlights. Am zweiten Sonntag fand in Anlehnung an den großen Erfolg der Jubiläumswiesn 2010 und die „Oide Wiesn“ 2011 nun schon zum 6. Mal der „Tag des Brauchtums“ statt. Münchens 2. Bürgermeister Josef Schmid war natürlich mit seiner Gattin Nathalie und den Kindern anwesend. Ebenso die Stadträte Helmut Schmid, Richard Quaas und Otto Seidl. Der 1. Vorsitzende des Festrings München e.V. Karl Heinz Knoll leistete bei der Programmgestaltung maßgebliche Unterstützung. Um 13 Uhr begann man am Haupteingang mit einem Standkonzert. Anschließend gab es einen



Beim Anzapfen v.l.: Manfred Zehle, Edmund Radlinger, BM Josef Schmid, Festwirtpaar Petra und Peter Schöniger. (Fotostudio Liebhardt)

Corso mit historischen- Pferdekutschen und Bulldogs über den Festplatz. Vorführungen und musikalischen Darbietungen auf den Feststraßen und in den Festzelten gehörten ebenfalls zum Programm. Verschiedenste Trachtengruppen zeigten an mehreren Orten am Festplatz Goalschnatzeln, Platteln und Volkstänze. Mehrere Schaustellerorgeln spielten die Volksfestmusik von anno Dazumal. Zweimal am Dienstag fanden die beliebten Familientage mit deutlich ermäßigten Preisen statt. Kostenloses Kinderschminken und Kasperltheater gehörten ebenfalls zum Rahmenprogramm der Kindertage. Am dritten Freitag erstrahlte wieder der



Kommunion beim Schaustellergottesdienst v.l.: Kommunionkind Lenox Zettl und Pater Paul. (Fotostudio Liebhardt)



OB Dieter Reiter mit Gattin beim traditionellen Frühlingsfestbesuch in der Festhalle Bayernland (Fotostudio Liebhardt)

Himmel über der Theresienwiese. Das große Musikfeuerwerk war abgestimmt auf die live gesendete Musik des Münchner Radiosenders „95,5 Charivari“. Neue kreative und spektakuläre Choreographien präsentierte erstmals Thomas Jorhann von Bavarian Fireworks Performance am Wiesn Himmel. Die Philosophie der Münchner Frühlingsfestveranstalter, das Traditionsvolksfest mit einem attraktivem Rahmenprogramm zu kombinieren, erwies sich auch 2017 wieder als besonders erfolgreich. Ein wichtiger Aspekt des Münchner Frühlingsfestes ist natürlich auch das soziale Engagement der Münchner Schausteller. Am ersten Donnerstag hatte man über 100 Kinder aus Münchner Heimen und dem Umland auf das Frühlingsfest eingeladen. In der Festhalle Bayernland traf man sich zu einer guten Brotzeit. Petra Reiter, Gattin des Münchner Oberbürgermeisters hatte die Schirmherrschaft über diese Einladung übernommen. Am zweiten Donnerstag wurden annähernd 70 bedürftige Senioren zu einem Frühlingsfestnachmittag eingeladen. Dr. Gabriele Weishäupl, langjährige Schirmherrin dieser Einladung, jetzt Vorsitzende des Vereins Oktoberfestmuseum e.V., begrüßte zusammen mit Edmund Radlinger, 1. Vorsitzender des Münchner Schaustellervereins und Manfred Zehle, 1. Vorsitzender der Münchner Schausteller im BLV, die gut gealterten Senioren im Festzelt Hippodrom. Bier, ein knuspriges Hendl und ein schöner Festplatzbummel gehörten natürlich dazu.



Senioreneinladung, v.l.: Norbert Lange, Dr. Gabriele Weishäupl und Edmund Radlinger. (Fotostudio Liebhardt)